

Calwer Wochenblatt

Amts- und Intelligenzblatt für den Bezirk.

Erscheint Dienstag, Donnerstag & Samstag.
Die Einrückungsgebühr beträgt 9 S. p. Zeile
im Bezirk, sonst 12 S.

Dienstag, den 1. März 1887.

Abonnementspreis halbjährlich 1. M. 80 S., durch
die Post bezogen im Bezirk 2 M. 80 S., sonst in
ganz Württemberg 2 M. 70 S.

Calw.

Die Feier des Höchsten Geburtsfestes Seiner Majestät des Königs

wird am Sonntag, den 6. ds. Mts., in herkömmlicher Weise begangen werden.

Der Gottesdienst

beginnt Vormittags 1/2 10 Uhr und versammeln sich die Theilnehmer an dem gemeinsamen Kirchgang um 9 1/4 Uhr auf dem Rathhause.

Das Festessen

im Gasthof zum „Walhorn“ wird um 1 Uhr beginnen.

Der Unterzeichnete erlaubt sich, die Einwohner von Stadt und Land zu zahlreicher Betheiligung an der Feier mit dem Ersuchen er-
gebenst einzuladen, die Anmeldungen zum Festessen in dem genannten Gasthose zeitig machen zu wollen.

Oberamtmann Flarland.

Ämliche Bekanntmachungen.

Calw.

An die Ortsvorsteher.

Die **Amtsvergleichungskostenverzeichnisse** pro 1886/87 und die Ver-
zeichnisse des **Aufwands der Gemeinden für Geisteskranke und Idioten**
pro 1886/87 sind, getrennt und je in doppelter Ausfertigung, spätestens
bis zum 15. März ds. Js.

mit den dazu gehörigen Beilagen an die **Oberamtspflege** einzusenden.
Von Gemeinden, aus welchen die genannten Verzeichnisse nicht recht-
zeitig einkommen, muß angenommen werden, daß sie derartigen Aufwand im
Etatjahr 1886/87 nicht gehabt haben.

Den 26. Februar 1887.

R. Oberamt.
Flarland.

Calw.

Aufforderung

an die **Reservisten, Landwehrmänner und Ersatzreservisten**
erster Klasse zur **Anbringung ihrer Gesuche um Zurückstellung aus**
Klassifikationsgründen.

Unter Bezugnahme auf die **Kontroll-Ordnung** § 13 Ziff. 2, § 15 Ziff.
2, §§ 17—19, werden diejenigen Reservisten, Landwehrmänner und Ersatz-
reservisten erster Klasse, welche auf Zurückstellung hinter die letzten Jahres-
klassen ihrer Waffe oder Dienstategorie wegen häuslicher oder gewerblicher
Verhältnisse (aus Klassifikationsgründen) Anspruch machen, aufgefordert, ihre
Gesuche vor Ende des Monats Februar, spätestens aber vor dem Musterungs-
termin bei dem Ortsvorsteher (ihres dauernden Aufenthaltsorts) anzubringen.

Diese Gesuche sind in der Regel mündlich anzubringen.

Wegen der Behandlung derselben werden die Ortsvorsteher auf die
Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegs-
wesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsgesuchen
vom 8. April 1876, Ziff. III., Amtsblatt des R. Ministeriums des Innern
von 1876, S. 120 ff., hingewiesen.

Den 26. Februar 1887.

R. Oberamt.
Flarland.

Calw.

Aufforderung

zur **Anbringung der Gesuche um Zurückstellung von der**
Aushebung wegen häuslicher Verhältnisse.

Diejenigen, welche Ansprüche auf Zurückstellung **Militärpflichtiger** wegen
häuslicher Verhältnisse aus den in der Ersatz-Ordnung § 30 Ziff. 2, Lit. a
bis e aufgeführten Gründen (Reklamationen) erheben wollen, werden auf-

gefordert, dieselben möglichst so zeitig geltend zu machen, daß sie noch vor
dem Zusammentritt der zur Entscheidung darüber berufenen Ersatzkommission
vollständig erörtert werden können.

Die Ortsvorsteher haben derartige Gesuche, welche bei ihnen schriftlich
eingereicht oder mündlich zu Protokoll gegeben werden können, genau nach
den Vorschriften der Verfügung der Ministerien des Innern und des Kriegs-
wesens, betreffend das Verfahren bei Reklamationen und Klassifikationsge-
suchen vom 8. April 1876, Ziff. I., Lit. A., Amtsblatt des R. Ministeriums
des Innern von 1876, S. 114 ff., zu behandeln.

Formulare werden vom Oberamt abgegeben.

Den 26. Februar 1887.

R. Oberamt.
Flarland.

Politische Nachrichten.

Deutsches Reich.

Berlin, 24. Febr. Während bisher zu den Geburtstagen unseres
Kaisers nur die deutschen Fürsten hierhergekommen sind, um ihre
Glückwünsche darzubringen, sind jetzt schon außer diesen für das diesjährige
Fest auch von den ausländischen Höfen Besuche angemeldet. Der Kaiser von
Oesterreich wird seinen Sohn, den Kronprinzen Rudolf, der Kaiser von
Rußland seinen Oheim, den Großfürsten Michael Nikolajewitsch,
hierher entsenden. Ebenso ist der Prinz von Wales als Vertreter der
Königin von England angemeldet. Wie der „Köln. Ztg.“ bemerkt wird,
und wie es ja auch selbstverständlich ist, wird bei allen diesen Besuchen strenge
Rücksicht darauf genommen werden, daß an seinem 90. Geburtstag unser
Kaiser, der ja in der Erfüllung der ihm als Festgeber und Hausherrn
obliegenden Repräsentationspflichten gewissenhaft ist, nicht übermäßig an-
gestrengt wird.

Die Auffassung des deutschen Wahlergebnisses
in der französischen und österreichischen Presse. In
der italienischen Presse ist die Auffassung eine geteilte. Die Opposi-
tionspresse beklagt den Ausfall der Wahlen; die „Opinione“ dagegen faßt
denselben als einen Beweis für die Friedensliebe der deutschen Wähler auf,
erwartet die Beendigung der Unruhen und ermahnt die Italiener zu
scharfer Beachtung des Bündnisses zwischen Papst und Bismarck. Die
russischen Blätter finden die politische Lage durch die Wahlen in Deutsch-
land nicht verändert und die Möglichkeit eines Krieges
nicht verringert. Die „Nowosti“ sehen voraus, daß Fürst Bismarck
seine bisherige Politik gegenüber Frankreich noch energischer fortführen und
damit (?) die anderen Mächte zwingen werde, beständig Gewehr bei Fuß zu
bleiben, also in einem anormalen Zustande, der nicht lange währen könne.
Im Allgemeinen sind die Blätter nicht der Ansicht, daß die Wahlen die
Solidarität zwischen Bismarck und dem deutschen Volke in auswärtigen
Fragen bestätigten.

München, 24. Febr. In Oberndorf im Wahlkreis Donauwörth hat der Pfarrer am vorigen Sonntag während des Gottesdienstes die Männer aufgefordert, nach Schluß des Gottesdienstes vor der Kirche auf ihn zu warten. Die dieser Aufforderung entsprachen, bekamen dann eine Ermunterung zu hören, für Wildegger (Centr.) zu stimmen. Dabei soll der Pfarrer auch geäußert haben: „es wäre besser, unsere Reichshauptstadt hieße Wien als Berlin.“ Voran Herr Dr. Sigl gewiß seine helle Freude hat. Wie die Demokraten für den Ultramontanismus ins Zeug gegangen, dafür spricht eine sehr bezeichnende Geschichte, die man aus Rempten an den deutsch-freimüthigen „Frankf. Cour.“ berichtet, wie folgt: Am Sonntag fand noch eine sehr erquickliche Wahlversammlung dahier statt. Zwei demokratische Agitatoren aus München, Politiker und Redner zweiten oder dritten Ranges, waren herübergekommen, um für den ultramontanen Kandidaten zu reden. Das Lokal, das sie gemietet hatten, war gedrückt voll, aber meistens von Gegnern. Wie aus einer Siebkanne entströmten die abgedroschenen demokratischen Phrasen. Als die beiden Redner zu wiederholten Malen die Redefreiheit arg gemißbraucht hatten, wurde unter großem Tumult vom Polizeikommissar die Versammlung geschlossen. Die beiden Agitatoren entfernten sich schleunigst auf den Bahnhof, um nach München zurückzukehren. Gewählt wurde bekanntlich der liberale Gutsbesitzer Keller, und jener ultramontane Kandidat, für den die Münchener Demokraten sich einstimmten, war Niemand anders, als der Pfarrer von Maria Rain, Herr Schielbert, der den Reichstag durch einige der drolligsten Kapuzinaden erheiterte, die seit Ludwig's Tod an jener Stelle vernommen worden.

England.

London, 23. Febr. Die „Times“ sagt: „Das deutsche Volk, gefragt, ob es ein Parlamentsheer oder ein Reichsheer vorziehe, wählte unweigerlich und entschieden das Reichsheer, und das bedeutet augenblicklich ganz bestimmt den Frieden.“ Der „Standard“, der die Verstärkung der reichtenreuen Parteien hervorhebt, sagt: „Bismarck und Moltke haben Deutschland stark gemacht, während das Parlament, wenn es freie Hand gehabt, es verkrüppelt hätte. Aber das große Werk kann noch zerstört werden und bei dem geringsten Zeichen deutscher Schwäche werden russische und französische Geier die Jagdbeute verteilen.“ Alle Blätter beleuchten das gefährliche Anwachsen der Sozialdemokratie, sowie andererseits die Ueberschätzung der Macht des Papstes, da doch die deutschen Zentrumsführer die Politik besser zu verstehen glauben als der heilige Vater.

Tages-Neuigkeiten.

Calw.

Wahleresultat.

Abstimmung in den einzelnen Wahlbezirken.

Calw.	593 St.	Wahlbezirk	85 St.
Aggenbach	37	Neubulach	99
Nichthalben mit Oberweiler	43	Neuhengstett	66
Altbulach	83	Neuweiler mit Hofstett	100
Altburg m. Welteneschmann		Oberhaugstett	65
u. Spindlershof, Speßhardt, Alzenberg und Oberriedt	147	Oberkollbach	68
Althengstett	208	Oberkollwangen	39
Bergorte (Michelberg, Hünerberg, Meißtern und Rehmühle)	60	Oberreichenbach	53
Breitenberg	84	Ostelsheim	124
Dachtel	83	Ottenbronn	68
Deckenpfromm	241	Röthenbach	48
Gehingen	192	Simmolzheim	173
Girsau mit Weiler und Dorf Erntmühl	146	Sommenhardt	85
Holzbronn	70	Stammheim mit Waldeck	
Hornberg	37	und Dicke	288
Liebelberg	72	Teinach mit Emberg und Schmieh	92
Liebenzell	142	Unterhaugstett	48
Martinsmoos	58	Unterreichenbach u. Dennenbach	86
Monakam	43	Würrbach	55
		Zavelstein	63
		Zwerenberg	51

Stuttgart. Geburtsfest des Königs. Dem Vernehmen nach wird die militärische Feier des diesjährigen Geburtsfestes S. M. des

Königs in hiesiger Garnison ganz in früherer Art und Weise und so, als ob S. M. Majestät in Stuttgart sich befände, begangen werden. Am Vorabend wird großer Zapfenstreich, ausgeführt von den sämtlichen Tambour- und Militärmusik-Korps, und am Morgen 6. März (Sonntag) militärische Revue, vormittags militärische Kirchenparaden und sodann große Parole-Ausgabe stattfinden. Zum Salutschießen wird auch wie früher eine Batterie des 2. Feldartillerie-Regiments Nr. 29 von Ludwigsburg nach Stuttgart kommandiert werden. Die Offizier-Korps halten die üblichen Festeffen in ihren Kasinos ab und die Mannschaften sollen in der Menage festlich bewirtet werden.

Cannstatt, 25. Febr. Gestern Abend wurde in der Bahnhofstraße ein überaus frecher Diebstahl verübt, indem einem Bäcker, während derselbe mit seiner Familie beim Nachtessen saß, die Bäckerkasse samt der ganzen Tageseinnahme gestohlen wurde. Von dem Dieb hat man keine Spur.

Nizza, 24. Febr. Bei der Erberbschütterung kamen hier zwei Personen aus der Stadtbevölkerung um; etwa 10 wurden verletzt. Ungefähr 60 Häuser sind unbewohnbar. Viele Fremde verlassen Nizza. In Mentone, wo mehrere Häuser eingestürzt und viele so beschädigt sind, daß sie geräumt werden mußten, wurden mehrere Personen verletzt, aber Niemand getötet. Auch in Cannes wurden heute früh zwei neue Erbschöße verspürt, die aber keinen Schaden anrichteten.

Vermischtes.

(Eingebt.) Doch mit des Geschickes Mächten ist kein ewiger Bund zu flechten. — In unserem Orte G., D.M. Calw, hatte dieser Tage ein junges Paar Hochzeit; es war aber die höchste Zeit, denn nachdem der Standesbeamte längere Zeit vergeblich der Ankunft der Beiden geharrt, mußte er sich schließlich mit dem Eintrag eines Sprößlings begnügen, dessen Ankunft der Bräutigam als soeben eingetretenes Hindernis angab. Sonst soll übrigens die Hochzeitsfeier durch nichts gestört worden sein.

— Auch eine Ehrenerklärung. Im Bunzlauer Stadtblatt fand sich folgendes köstliche Inserat: „Erklärung! Ich Endesunterzeichneter erkläre hiermit, daß die gegen den Fürstlich Hohenzollernschen Förster Herrn Walper durch mich verbreitete Thatsache auf Unwahrheit beruht, bezw. erfunden ist. Herr Walper hat sich laut Schiedsmannsvergleich vom 11. Febr. 1887 dahin in Güte mit mir geeinigt, daß ich als Sühne 200 Mk. mit Worten zweihundert Mark, deren Verwendung zu Wohlthätigkeitszwecken sich Herr Walper vorbehält, zahle, außerdem die Ehrenerklärung je dreimal im Bunzlauer Stadtblatt, Niederschles. Kurier und dem Bürger. u. Hausfreund zurückerhalte.“ Gottfried Bunzel, Gärtner.“

— Der Berichterstatter des Figaro in Nizza Ch. Limouzin giebt interessante Details über das Erdbeben. Bei dem ersten Stoß, der in aller Frühe erfolgte, stürzten eine Menge Personen unangekleidet auf die Straße heraus, fürchtend, daß ihnen das Haus über dem Kopfe einfalle. Man sah Damen im Nachthemd, Herrn barfuß, die Beinkleider in der Hand tragend, auf den öffentlichen Plätzen. Diese verwandelten sich sofort in Feldlager: Place de Platanes, Place Méssana, Place Garibaldi, avenue de la Gare, alle waren von ängstlichen Personen erfüllt, welche in der abenteuerlichsten Bekleidung erschienen; dabei auch noch Dominos und Pierrots, die direkt vom Maskenballe herkamen. Viele Personen wurden von der Feuerwehr aus den zerstörten Häusern herausgezogen. Der General Jamais ließ sich an einem Leintuch herunter. Die Gräfin Bardi erlitt durch das über sie hereinstürzende Dach in der Villa Natha einen Schädelbruch; die Vorsteherin der Töchterchule, Mad. Cheylan, wurde tot aus dem Schutt herausgezogen. Die Aerzte hatten vollauf zu thun. Der Herzog von Nemours kämpfte mit dem Grafen von Eu und seiner Familie im Garten der betr. Villen. — Die Militärverwaltung hat auf allen Plätzen Zelte errichten lassen, unter welchen Kinder und Frauen sich aufhalten. Die Promenade entlang stehen geschlossene Wagen mit Personen, welche die nächtliche Nacht am Ufer des Meeres zuzubringen entschlossen sind. Die Badekabinette, Omnibusse und Fiaker werden zu fabelhaften Preisen gemietet; das kleinste Wägelchen kostet 100 Frs. und es fehlt daran. Auf den Höhen von Cimiez kampieren 2000 Russen, Amerikaner und Engländer unter freiem Himmel. Viele, die nicht per Eisenbahn fortkommen konnten, fahren mit Extrafuhrwerk zu enormen Preisen. Acht außerordentliche Züge gingen in andern Tagen von Nizza nach Paris ab mit 6000 Fremden, 3000 reisten nach Italien zu ab. Ebenso haben in Mentone Einwohner und Fremde die Häuser verlassen und sitzen in Wagen am Quai du Midi. Zwei Kompagnien Jäger sind von Villafranka nach Nizza gefordert.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.

I. im Register für Einzelfirmen.

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntma- chung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Ort der Hauptniederlassung und der Zweigniederlassungen.	4. Inhaber der Firma.	5. Prokuristen; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	19. Febr. 1887	J. F. Hasenmaer u. Zahn, (Fabrikation von Saffian- und an- derem Leder) Girsau.	Rudolf Ferdinand Moser, Kaufmann in Girsau.	
	22. Febr. 1887	August Affeburg, gemischtes Warengeschäft, Girsau.	Karl Heinrich Binder, Kaufmann in Girsau.	t. Amtsrichter: Fischer.

Bekanntmachungen über Einträge im Handelsregister.
II. im Register für Gesellschaftsfirmer und für Firmen juristischer Personen:

1. Gerichtsstelle, welche die Bekanntmach- ung erläßt.	2. Tag der Eintragung.	3. Wortlaut der Firma; Sitz der Gesellschaft oder der juri- stischen Person; Ort ihrer Zweigniederlassungen.	4. Rechtsverhältnisse der Gesellschaft oder der juristischen Person.	5. Prokuristen; Liquidatoren; Bemerkungen.
R. Amtsgericht Calw.	19. Febr. 1887.	F. F. Hasenmayer u. Bahn, (Fabrikation von Cassian- und an- derem Leder) Hirsau.		Die Gesellschaft hat sich aufgelöst; das Geschäft wird unter der bisherigen Firma von R. F. Roser in Hirsau fortgeführt. J. B.: Amtsrichter Fischer.

Unterreichenbach.

Mahlmühle-Verkauf.

Das Kgl. Amtsgericht Calw hat am 4. d. M. die Zwangsvollstreckung in das unbewegliche auf hiesiger Markung gelegene Vermögen des **Gotthilf Benz**, Müller hier, angeordnet, und hat demgemäß die mit dem Vollzug beauftragte Vollstreckungsbehörde dahier heute zum Zwangsverkauf bestimmt: Gebäude Nr. 30.



1 a 40 qm eine Mahlmühle samt Wohnung, zweistöckig, mit oberflächentragendem, neuem Wasserrad, 2 Mahlgängen, 1 Gerbgang, 1 Champagner mit gut eingerichteter Runkelmühle.

1 a 64 qm Scheuer und Viehstall unter einem Dach mit obigem Wohnhaus mit gewölbtem Keller, mit Wohnungsanbau, Schweinestall und 2 a 57 qm Hofraum.

Brandvers.-Anschl. samt Zub. 24,000 M

4 a 04 qm Mahlmühlkanal vom Reichenbach, St. A. 14,500 M

Anschlag 15,000 M

Der erste Verkaufstermin ist auf

Dienstag, den 8. März d. J., nachmittags 1 Uhr

in das hiesige Rathaus anberaumt, auch zum Verwalter Gemeinderat Dötting hier, und als Verkaufskommission der Unterzeichnete und Gemeinderat Gengenbach, und in deren Verhinderung als Stellvertreter Gemeinderat Beutler hier bestellt.

Die Mühle hat eine gute Rundschaft von hier und Umgegend; die Wasserkraft mit ca. 12 Pferdekraften ist eine constante; auch könnte in dem sehr geräumigen, günstig in nächster Nähe des Bahnhofs gelegenen und gut gebauten Anwesen ganz gut jede beliebige gewerbliche Einrichtung erstellt werden. Unbekannte Steigerer haben sich durch entsprechende Zeugnisse über Zahlungsfähigkeit auszuweisen, auch tüchtige Bürgschaft zu stellen.

Den 18. Februar 1887.

Schultheiß Scholl.

Revier Langenbrand.

Stammholz-, Kleinholz- u. Brennholz-Verkauf



Am Mittwoch, den 9. März, von vormittags 10 Uhr an auf dem alten Rathhaus in Langenbrand aus dem Schlag Oberer Tannberg und vom Scheidholz der Guten Schömburg, Waldrennack und Engelsbrand (Anfall aus neuen Abteilungs-linien):

582 Stämme Langholz mit 658 Fm.,
65 Klöße mit 82 Fm.,
118 Stämme Bauholz V. Klasse mit 20 Fm.,
10 Derbstangen, 9—11 m lang,
1 Km. Eichen-Scheiter, 1 Km. dto.
Anbruch, 2 Km. buchene Prügel,
83 Km. Nadelholzscheiter, 37 Km.
dto. Prügel und 52 Km. dto.
Anbruchholz.

(Unter dem Stammholz im Oberen Tannberg ca. 400 Rotforchen) Weißtannenlangholz IV. Klasse in besonderen Losen. Brennholz sämtlich angerückt.

Weltenschwann.

600 Mark

sind bei der Stiftungspflege, Zavelsteiner Seite, sofort gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Stiftungspfleger
Kusterer.

Calw.

Stangen-Verkauf



am Donnerstag, den 3. März, im Stadtw. Fuchsloch: 118 Stück rottannene Hopfenstangen 1., 2. und 3. Klasse,

9996 St. rottannene Hopfenstangen 4. und 5. Klasse, Zaunstecken, Bohnenstecken, Floßwieden etc.

Zusammenkunft vormittags 9 Uhr beim welschen Häusle.

Am Freitag, den 4. März, in den Stadtwaldungen Zigeunerberg und Spitalberg:

434 St. Gerüststangen, Wagnerstangen etc.,
946 St. Hopfenstangen 1.—5. Kl.,
90 St. Zaunstecken.

Zusammenkunft vormittags 1/2 9 Uhr beim Schaffot.

Gemeinderat.

Calw.

Verpachtung.

Nächsten

Donnerstag, den 3. März, morgens 9 Uhr,

wird auf dem Rathaus die Verpachtung der Farrenhaltung auf eine Reihe von Jahren vorgenommen, wozu tüchtige Unternehmer eingeladen werden.

Stadtpflege.
Hayb.

Privat-Anzeigen.

Creditbank

für Landwirtschaft & Gewerbe in Calw
(eingetragene Genossenschaft).

Rechenschaftsbericht vom Jahr 1886.

Vorschüsse wurden gegeben und zurückbezahlt

a) gegen Schuldscheine M 734,789. 50.

b) in laufender Rechnung „ 588,551. 82. M 1,323,341. 32.

Der Kassenumschlag betrug M 1,488,061. 04.

Von dem Reingewinn wurde den Mitgliedern eine Dividende von 6% mit M 7155. — ausbezahlt und der Rest von M 1885. 03 dem Reservekonto gutgeschrieben, welcher sich dadurch auf M 26,384. 63 erhöht.

Bilanz.

Aktiva:		Passiva:	
Kassakonto	M 11,771. 72.	Interessenkonto	M 1,780. 70.
Vorschusskonto	219,083. 16.	Anlehenskonto	108,985. 05.
Effektenkonto	45,264. 50.	Kapitalkonto	127,820. 67.
Robilienkonto	100. —.	Sparfassenkonto	77,048. 87.
Wechselkonto	1,761. 70.	Dividendenkonto	7,155. —.
Zielerdebitorenkonto	57,018. 54.	Reservekonto	26,384. 63.
Guthaben b. Bankier	14,175. 30.		
	M 349,174. 92.		M 349,174. 92.

Der Vorstand:

Carl Staelin, Vorsitzender. Chr. Im. Kraushaar, Kassier.
Stadtschultheiß Haffner, Schriftführer und Kontrolleur.

Der Aufsatz:

Wilh. Federhaff, Johs. Keller, Heinrich Lorch, Julius Staelin,
Wilh. Wagner, Emil Bahn.

Wirtschaftseröffnung.



Den geehrten Einwohnern von Stadt und Land erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich am **Mittwoch, den 2. März**, meine **Wirtschaft und Bäckerei** eröffnen werde. Herzlich dankend für das mir früher geschenkte Zutrauen, bitte ich, dasselbe auf mein neues Geschäft zu übertragen.

F. Schwämmle.

W. Schwämmle, Glaser beim Röfle in Calw,

empfehlen eine große Auswahl

Gold- und Politurleisten,

verschiedene Sorten Tafelglas, einfache und doppelte Glasriegel, zu Fabrikpreisen.

Zugleich bringe mein Lager in allen Sorten **Spiegeln, Oval- und Photographierahmen, Oelfarbendruckbildern u. s. w.**, in empfehlende Erinnerung.

Bilder und Kränze werden schön und billig eingerahmt.

Schuhwaren!



Am Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel — (1. Treppe), großes Lager, in den neuesten Façon von **Herren-, Damen- und Kinderschuhwaren**. Bei bekannt billigsten Preisen lade ich zu recht zahlreichem Besuch ein.

Peter König, Schuhfabr.
aus Pirmasens.

Nur am Jahrmarkt!

Bistig und gut!

Calw. Spar- & Vorschubbank, C. G.

Nächsten Sonntag, den 6. März, nachmittags 3 Uhr,
findet die

jährliche Generalversammlung

im Saale des Gasthofes von G. Thudium statt.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschaftsbericht.
 - 2) Beschlusfassung über Verwendung des Reingewinns.
 - 3) Neuwahl des Ausschusses.
 - 4) Ausbezahlung der Dividende von vollenbezahlten Stammanteilen.
- Zu zahlreichem Besuch laden wir freundlichst ein.

Im Auftrag:
Der Vorsitzende
Verwaltungs-Aktuar Ziegler.

Zahn-Praxis

von C. Schlotterbeck. Donnerstag, den 3. März, im Gasthof z.
badischen Hof (Thudium). Sprechst. von morgens 8 bis mittags 1 Uhr.
Einsetzen künstlicher Zähne, Zahnoperationen, Plombieren etc.

Calw. Großer reeller Ausverkauf

fertiger Herren- und Knabenkleider

über den Jahrmarkt, Mittwoch, den 2. März,

im Gasthaus z. Engel.

Bei guter reeller Waare sehr billige Preise.

Preis-Courant.

Confirmanden-Anzüge von 12 Mk. an,
Hosen und Westen von Mk. 7. — an,
Complete Anzüge von 18 Mk. an,
Jäger- und Schützen-Zuppen von Mk. 7. — an,
Knaben-Anzüge von Mk. 4. — an,
Frühjahrs-Überzieher von Mk. 13. — an,
Bucksin-Zuppen von Mk. 7. — an,
Arbeiter-Zuppen und Hosen von Mk. 2. — an,
Knaben-Zuppen und Hosen von Mk. 1. 50 an,
Eine Partie Bucksin-Hosen das Stück 5 Mk.

Um geneigten Zuspruch bittet

Albrecht Levison,

Herren- und Knabenkleiderfabrik
über den Jahrmarkt im Gasthaus z. Engel in Calw.

Während dem Markt am 2. März in Calw.

Stand vor dem Hause des Herrn Konditor Dreiß und nirgends
anders befindet sich das allerbilligste und als reell bekannte

Schuh- und Stiefellager.

(Eigene Fabrikat — kein Händler.)

- 6 M. — 1 Paar lederne Damenstiefel (Marokko) mit Gummizügen, auf
Rahmen mit Absatz,
4 M. 50 1 Paar hochfeine Modellschuhe in Leder mit Absatz,
7 M. 50 1 Paar hochfeine Bachelerstiefel für Damen,
2 M. — 1 Paar Zeug-Morgenschuhe mit Gummizug,
2 M. 50 1 Paar dito mit halbem Absatz und Rosetten,
4 M. 50 1 Paar Zeugzugstiefel mit elegantem Absatz,
3 M. 30 1 Paar Vackleder-Morgenschuhe mit halbem Absatz,
2 M. 70 1 Paar Vackleder-Morgenschuhe auf Keil,
3 M. 50 1 Paar Ziegenleder Schuhe mit 3/4 Absatz und Rosetten,
1 M. 50 1 Paar Meltonschuhe mit starken Ledersohlen auf Keil.

Sowie größte Auswahl in Mädchen- und Kinderstiefeln in Zeug
und Leder, zum Knöpfen, Schnüren und mit Gummizügen mit und ohne Absatz,
als auch Leder-Modellschuhe für Kinder und Mädchen.

Geneigter Abnahme steht entgegen hochachtungsvoll

Heinrich Semmler, Schuhfabrikant.

Druck und Verlag der A. Delschläger'schen Buchdruckerei. Redigiert von Paul Adloff, Calw.

Emberg, Oberamts Calw. Ban-Accord.

Die bei Erstellung eines neuen
Wohn- und Oekonomiegebäudes vor-
kommenden

Maurer-, Zimmer-, Gipser-,
Schreiner-, Glaser-, Schmied-
und Flaschnerarbeiten

veraccordiere ich im Submissionsweg.
Pläne, Ueberschlag, Accords- und
Terminbestimmungen liegen im Hirsch
in Teinach zur Einsicht auf, woselbst
auch die bezüglichen Offerte mit ent-
sprechender Aufschrift versehen bis

Freitag, den 4. März,
mittags 2 Uhr
portofrei eingereicht werden wollen.
Ulrich Keppler,
Bauer.

Calw. Eine neue Sendung schöner, aus- gezeichneter, stählerner, gebogener Waldsägen

empfehl

Friedr. Müller
am Markt,
Inhaber Gustav Erbe.

Strohhiute

zum Waschen, Färben und Fäz-
nieren besorgt
Kösle Nebelmesser.

Mein gut sortiertes Lager in Bettfedern und Stamm

erlaube ich mir bei bevorstehender Ver-
brauchszeit aufs beste zu empfehlen.
Karl Kläiber.

Calw. Geschäfts- Empfehlung.

Unterzeichneter macht hiemit die
ergebene Anzeige, daß er sich in hie-
figer Stadt, im Hause der Frau
Schötle, Wwe., im Biegel, als
Schuhmacher niedergelassen hat, und
empfiehlt sich einem geehrten Publikum
von Stadt und Land zur Uebernahme
aller in sein Fach einschlagenden Ar-
beiten unter Zusicherung schneller, so-
bald und billiger Bedienung.

Hochachtungsvoll
Wilhelm Schaub.

Hausen a. d. W. Beschäftigungsempfehlung.

Ich Unterzeichneter mache meiner
werten Rundschaft die Anzeige, daß ich
kein Privatholz mehr schneide und em-
pfehle ich derselben deshalb meinen
Vetter, welcher seit dem 1. Jan. die
Staiger'sche Sägmühle erworben
hat. Sein Bestreben wird sein, pünkt-
lich und billig zu sägen.

Ch. Bartholomäi,
Sägmühlbesitzer.

Wildberg. Bäcker-Gesuch.

Ein tüchtiger, mit guten Zeugnissen
versehener Bäcker, welchem das Geschäft
mit Ruhe anvertraut werden kann,
findet gegen guten Lohn bleibende Stelle
bei
Fr. Baier z. Döfen.
Persönliches Erscheinen wird be-
rücksichtigt.

Strohhiute

zum Waschen, Färben und Fäz-
nieren besorge bestens.

Neuheiten

in Auspußstoffen, Spitzen u. Rüschen
empfehle äußerst billig.

Pauline Heldmaier.

Konfirmations- geschenke

empfehle in reicher Auswahl bei billig
gestellten Preisen.

Wilh. Schaid,
Bahnhofstraße.

Neue, frisch geräucherte Speckbücklinge

empfehl, pr. Stück 10 S
Carl Salmann
am Markt.

Ulmer Münster-Lose,

Ziehung den 7. März,
empfehl

Emil Georgii.

Zinnenpfaffen

sowie
zweckmäßige Futtergeschirre,
für Körbe und Kisten passend, empfehl
Wilh. Weitz, Dreher.

2 bessere Betten

hat im Auftrag zu verkaufen
L. Linkenheil, Auktioneur.

Hirsau.

Der vorjährige gut eingebrachte
Heu- u. Ochmderttrag
von ca. 80 Etr. ist sogleich zu ver-
kaufen.

Zu erfragen bei Kameralamtsdiener
Schrenk.

Gut eingebrachtes Heu und Ochmd

hat zu verkaufen
L. Linkenheil, Auktioneur.

Bad Teinach.

Ein ordentliches
Mädchen

mit guten Zeugnissen, das in Küchen-
und Zimmerarbeiten erfahren ist, findet
sogleich gute Stellung. Persönliche Vor-
stellung erwünscht.

Dr. med. Schieman,
prakt. Arzt.

Ein in der Haushaltung erfahrene Mädchen

findet sogleich eine Stelle.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.

Gechingen.

Einen tüchtigen
Knecht

sucht zum sofortigen Eintritt
Fr. Ziegler, jr.

Zu verkaufen:

zwei schöne schwarze Röcke, für
Konfirmanden passend.
Zu erfragen bei der Red. ds. Bl.